

Medieninformation

25. November 2011
Landesamt für Archäologie

Sperrfrist: 25. November 2011, 11.00 Uhr

Dieser Termin ist für die Bildberichterstattung besonders gut geeignet.

Ihr Ansprechpartner
Dr. Cornelia Rupp

Durchwahl
Mobil +49 051 20774188
Telefon +49 351 8926-680
Telefax +49 351 8926-604

info@lfa.sachsen.de

Dresden,
25. November 2011

Gerüstabbau am Kaufhaus Schocken in Chemnitz – Fassade der Bauhaus- Ikone erstrahlt in neuem Glanz

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns sehr, Sie zu dem spannenden Augenblick, in dem an der Hauptfassade des ehemaligen Kaufhaus Schocken in Chemnitz das letzte Teilstück des Baugerüsts nach fast zwei Jahren endgültig fällt, einladen zu können:

- am 25.11.2011
- um 10.00 Uhr
- in der Brückenstraße 9 -11, 09111 Chemnitz

Vor Ort erwarten Sie:

- Dipl.-Ing.Harald Schneider (Bauleiter)
- Thomas Spring (Projektkoordinator)
- Eric Escher (Presse-/Öffentlichkeitsarbeit und Marketing GGG)
- Dr. Cornelia Rupp (PR Landesamt für Archäologie)

Nach fast zwei Jahren fällt am ehemaligen Kaufhaus Schocken in Chemnitz - einem der bedeutendsten Bauwerke der Klassischen Moderne in Europa - das Baugerüst an der gewölbten Hauptfassade.

Das prominente halbrunde Gebäude in der Chemnitzer Brückenstraße ist nach Plänen des berühmten Werkbund-Architekten Erich Mendelsohn 1927 entworfen und im Jahre 1930 als Warenhaus für den Kaufhauskonzern von Salman Schocken eröffnet worden.

Die fünf Vollgeschosse der horizontal komponierten Betonvorhangfassade beeindruckt wieder mit den nicht unterbrochenen Fensterbändern, die sich mit travertinverkleideten Brüstungsbändern abwechseln. Die Verkleidungen



Hausanschrift:
Landesamt für Archäologie
Zur Wetterwarte 7
01109 Dresden

www.archaeologie.sachsen.de

Bankverbindung:
Hauptkasse des Freistaates
Sachsen
Ostsächsische Sparkasse
Dresden
Kto.-Nr. 315 582 500 5
BLZ 850 503 00

Verkehrsverbindung:
Zu erreichen mit
Straßenbahnlinie 7 –
Industriepark Klotzsche
Buslinie 70 - Haus 109

*Kein Zugang für elektronisch signierte
sowie für verschlüsselte elektronische
Dokumente.

dieser Brüstungsbänder sind komplett erneuert worden. Neue, helle Travertinplatten ersetzen die verwitterten, alten Platten. Um dabei allen denkmalpflegerischen Auflagen zu entsprechen, ließ man diese in demselben Steinbruch im bayerischen Kehlheim an der Donau brechen, aus dem auch die Platten für den Originalbau stammten.

Bereits jetzt erahnt man den ursprünglich von Erich Mendelsohn erdachten Gestaltungsansatz: tagsüber leuchten die hellen Travertinbänder und die Fensterbänder erscheinen dunkel, während sich in der Nacht durch die zukünftige Innenraumbeleuchtung das Bild umkehren wird: die Travertinplatten erscheinen dunkel und die Fensterbänder leuchten hell. Dieser Effekt war durch die zuvor eingesetzten, braun getönten Fensterscheiben jahrzehntelang verloren gegangen.

Die aufwändigen Sanierungs- und Umbaumaßnahmen wurden notwendig, da im Herbst 2013 das Sächsische Landesmuseum für Archäologie und Geschichte mit einer beeindruckenden Dauerausstellung und einem spannenden Sonderausstellungsprogramm in das Gebäude einziehen wird.

Eigentümer des Gebäudes und Bauherr der Sanierungs- und Umbaumaßnahme ist die Projektierungs- und Verwaltungsgesellschaft SCHOCKEN Chemnitz mbH (PVG SCHOCKEN), ein eigens für das Projekt gegründetes Tochterunternehmen des kommunalen Wohnungsunternehmens Grundstücks- und Gebäudewirtschafts-Gesellschaft m.b.H. (GGG).

Der Freistaat Sachsen wird für das Landesmuseum für Archäologie und Geschichte fünf Etagen für zunächst 18 Jahre anmieten. Die übrigen Flächen in den Staffelgeschossen werden als Büroräume zur Vermietung von der GGG angeboten.

Die Planung und die Betreuung der Umbaumaßnahmen haben das Dresdner Architekturbüro knerer und lang in Arbeitsgemeinschaft mit dem Stuttgarter Architekturbüro Auer + Weber + Assoziierte übernommen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Cornelia Rupp
Öffentlichkeitsarbeit
Landesamt für Archäologie